

# DER WEG ZUM GUTEN OBOENROHR

## *PROBLEMLÖSUNGEN, FEHLERQUELLEN UND OPTIMIERUNG DES ROHRBAUS*

Viele angehende Oboisten erlernen den Oboenrohrbau innerhalb des Studiums nach einer festgelegten Schule. Sehr oft wird dabei die Bauweise des Lehrers imitiert. Zu Beginn ist dies eine sehr gute Vorgehensweise, da der Schüler zunächst auf alt bewährte funktionierende Techniken zurückgreifen kann. Der Umgang mit dem Holz und den Maschinen erfordert sehr viel Erfahrung. Die komplizierten Handgriffe können durch Imitieren des Lehrers ideal erlernt werden.

Trotz regem Austausch zwischen Oboisten, Instrumentenbauern und Rohrbaumaschinenherstellern gibt es immer noch große Unterschiede zwischen den Methoden und Techniken des Oboenrohrbaus. Ziel eines jeden Oboisten sollte das Finden einer für ihn geeigneten Technik sein. Der Ansatz, das Instrument und die Klangvorstellung beeinflussen die Art des Rohrbaus entscheidend.

Ziel des Kurses ist es, die unterschiedlichen Methoden kennenzulernen, die Vor- und Nachteile herauszuarbeiten und die geeignete Variante für sich zu finden. Das Aufzeigen von Fehlerquellen und die Problemlösungen stehen hierbei im Zentrum.

Der Kurs ist für den fortgeschrittenen Oboisten und nicht als Rohrbaukurs gedacht, soll aber praxisbezogen an den Maschinen und Werkzeugen stattfinden.

Kursinhalte:

- 1. Teil** Überblick über alle gängigen Maschinen, Werkzeuge und Techniken
- 2. Teil** gemeinsamer Rohrbau und Ausprobieren der unterschiedlichen Methoden

ZUR PERSON:



Der Oboist David Werner wurde 1986 in Schwerin geboren. Er studierte in Hamburg in der Oboenklasse von Prof. Paulus van der Merwe Diplom und bei Birgit Schmieder Diplommusikerziehung. Während seines Studiums war er Mitglied in vielen nationalen sowie internationalen Jugendorchestern, wie dem renommierten „Gustav Mahler Jugendorchester“, der „Jungen Deutschen Philharmonie“ und dem „Jungen Klangforum Mitte Europa“.

Bereits vor Abschluss seines Diploms trat er seine erste Solostelle beim Staatsorchester Rheinische Philharmonie in Koblenz an. Derzeit ist er Solooboist am Anhaltischen Theater in Dessau. Neben regelmäßigen solistischen und kammermusikalischen Konzerten widmet er sich intensiv dem Oboenrohrbau. Neben der Gründung eines Verlages, dem Aulos Verlag, indem sein Buch „Der Weg zum guten Oboenrohr“ bereits in der dritten Auflage erschienen ist, schreibt er an einem Blog, der Oboisten über neue Entwicklungen und Produkte informiert.